

NIEDERSCHRIFT

über die am Dienstag den 02.02.2016 um 20:00 Uhr im Spielhus in Riefensberg stattgefundene 10. Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend: Bgm. Ulrich Schmelzenbach (Vorsitzender),
Walter Maurer, Bruno Willi, Herbert Fink, Karoline Willi, Klaus Demarki,
Anton Hartmann, Robert Fink, Richard Bilgeri, Mathias Dorn,
Bertram Schedler, Wilhelm Metzler, Gernot Bereuter,
EM Christof Sutterlüty

Entschuldigt: Anton Bereuter, Alexandra Fink, EM Hans Peter Dorn

Schriftführerin: Karoline Willi

TAGESORDNUNG:

- I. Eröffnung und Begrüßung
- II. Genehmigung der Niederschrift vom 16.12.2015
- III. Stellungnahme zu Unterausschuss-Protokollen
- IV. Beratung und Beschlussfassung über
 1. Vorkaufsrecht Esch 266 Häusler Martin und Rita
 2. Verbauung Weißbach Grundsatzbeschluss
 3. Auftragsvergabe Asphaltierungsarbeiten Gemeinestraßen
 4. Anschaffung Elektro-Auto
 5. Förderung Lebensmittelgeschäft
 6. Kanalordnung
 7. Grundkauf (Vertraulich)
- V. Berichte
- VI. Allfälliges

I. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet um 20:00 Uhr die Sitzung der Gemeindevertretung, begrüßt die GemeindevertreterInnen und die Zuhörer, stellt die Beschlussfähigkeit fest und gibt die Entschuldigungen bekannt. Mit der Tagesordnung wurde die Niederschrift der letzten Sitzung vom 16.12.2015 übersandt.

Der Vorsitzende stellt den Antrag auf Aufnahme folgender Tagesordnungspunkte unter IV.:

8. Anschaffung PKW Bauhof
9. Auftragsvergabe Planung Durchlass Fischer

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

II. Genehmigung der Niederschrift vom 16.12.2015

Gegen die Abfassung der Niederschrift vom 16.12.2015 werden keine Einwände erhoben.

III. Stellungnahme zu Unterausschuss-Protokollen

Entfällt.

IV. Beratung und Beschlussfassung über

1. Vorkaufsrecht Esch 266 Häusler Martin und Rita

Martin und Rita Häusler wollen ihr Haus in Esch 266 an ihren Sohn weitergeben. Die Gemeinde besitzt ein Vorkaufsrecht.

Auf Antrag des Vorsitzenden beschließt die Gemeindevertretung einstimmig den Verzicht auf das Vorkaufsrecht.

2. Verbauung Weißach Grundsatzbeschluss

Anton Fink sowie Josef Steurer, beide Springen, haben beim Vorsitzenden angefragt, ob die Gemeinde sich an den Kosten einer Verbauung der Weißach beteiligen würde. Die beiden sind bei der Sitzung als Auskunftspersonen anwesend. Anton Fink als Anrainer erläutert die Situation. Die meisten Bereiche der Weißach an der Grenze zu Sulzberg sind bereits verbaut, der betreffende Bereich jedoch nicht. Es liegt im Interesse aller Beteiligten, die Maßnahmen und Kosten möglichst gering zu halten.

Das Land Vorarlberg ist bereit, ein Drittel der Kosten zu übernehmen, wenn auch die Gemeinde und die Grundeigentümer je ein Drittel übernehmen. Zur Erhebung der zu erwartenden Kosten wurde von der Firma Steurer, Riefensberg, ein Angebot eingeholt. Dieses lautet auf € 57.622,50 netto. Die Umsetzung soll voraussichtlich im Winter 2016/2017 bei gefrorenem Boden stattfinden. Somit wäre keine Errichtung einer eigenen LKW-Zufahrt notwendig.

Bei einem positiven Beschluss der Gemeindevertretung wird der Auftrag von der Abteilung Wasserwirtschaft der Landesregierung ausgeschrieben.

Die Mitglieder der Gemeindevertretung diskutieren, ob die Kosten im Verhältnis zum Erreichbaren stehen. Es wird für positiv erachtet, dass die betroffenen Anrainer ein Drittel der Kosten übernehmen. Grundsätzlich ist die Gemeindevertretung bereit, die Verbauung umzusetzen. Der Anteil der Gemeinde soll mit € 20.000,-- gedeckelt werden und der Grundsatzbeschluss nur für dieses Projekt gelten.

Auf Antrag des Vorsitzenden fasst die Gemeindevertretung den einstimmigen Grundsatzbeschluss, sich an diesem Projekt bis zu einem Betrag von € 20.000,-- zu beteiligen.

3. Auftragsvergabe Asphaltierungsarbeiten Gemeindestraßen

Bei den Gemeindestraßen sind verschiedene Asphaltierungsarbeiten notwendig. Ein Angebot der Fa. Wilhelm und Mayer liegt vor.

Folgende Sanierungen sind geplant:

Schulplatz: diverse Ausbesserungsarbeiten

Juppenwerkstatt: Neuasphaltierung der Einfahrt

Bauhof bzw. Fa. Wohn Art: Einfahrt neu asphaltieren. Die angegriffene Betonplatte soll versiegelt werden, damit der Frost keine weiteren Schäden anrichten kann.

Bereich Bach: diverse Ausbesserungsarbeiten

Straße Hochlitten: Die talseitige Setzung wird ausgebessert. Die Regenwasserschächte sollen, wenn nötig, aufgestockt werden. Die Regenwasserrinne bergseitig ab dem „Hölzele“ soll aufgeteert werden, um das Befahren zu erleichtern.

Längsstreifen Sportplatz: diverse Ausbesserungsarbeiten

Teilstück auf der Breite: Die beschädigten Stellen werden ausgebessert.

Der Vorsitzende hat mit der Fa. Steurer vereinbart, dass diese die Sanierung bis zum Biotop übernimmt. Dies wurde von der Fa. Steurer der Gemeinde wegen der Belastung der Straße durch den Kiesabbau zugesagt.

Teilstück Hasen: diverse Ausbesserungsarbeiten

Setzung Hasen, Bereich Haus Brenner: diverse Ausbesserungsarbeiten

Die Gesamtkosten der geplanten Sanierungen belaufen sich laut Angebot der Firma Wilhelm und Mayer auf € 38.212,90 netto.

Die Gemeindevertretung beschließt auf Antrag des Vorsitzenden einstimmig, die angeführten Sanierungsarbeiten an die Fa. Wilhelm und Mayer, Götzis, zum Angebotspreis von € 38.212,90 netto zu vergeben.

Der Vorsitzende merkt an, dass auch der Bereich vor der Hasenbrücke dringend sanierungsbedürftig wäre. Die Gemeindevertretung hat den Beschluss für die Sanierung der Brücke bereits gefasst. Die Hälfte der Kosten für die Sanierung der Brücke muss die Gemeinde Sulzberg tragen. Laut Bürgermeister Helmut Blank liegt von der Gemeinde Sulzberg noch kein Beschluss vor. Weiters müssen von der Gemeinde Sulzberg die Fahrverbotstafeln auf Sulzberger Seite entfernt und das Fahrverbot aufgehoben werden, da sonst eine Sanierung der Straße nicht für sinnvoll erachtet wird. Der Vorsitzende wird sich nochmals mit Bürgermeister Helmut Blank in Verbindung setzen.

4. Anschaffung Elektro-Auto

Die Gemeinden der energieregion vorderwald sind bemüht, auch bei der Mobilität einen umweltfreundlichen Weg zu gehen. Aus diesem Grund schafften mehrere Gemeinden im Jahr 2010 Elektro-Autos an. Da die Leasingverträge im Jahr 2015 ausgelaufen sind, hat der Umweltverband erneut Elektro-Autos für Gemeinden ausgeschrieben.

Angestrebt wird, dass möglichst alle Gemeinden der energieregion vorderwald ein Elektro-Auto anschaffen und so umweltfreundliche Mobilität vorleben.

Die Ausschreibung des Umweltverbandes brachte folgendes Ergebnis: Bestbieter ist das Autohaus Malin, Fahrzeug Renault ZOE, mit Akku-Miete, zum Nettopreis von € 15.186,66. Als Eigenmittel müssten € 4.000,-- angezahlt werden. Die monatliche Leasingrate beträgt € 210,34.

Der Vorstand empfiehlt den Erwerb des Autos durch den Vorsitzenden selbst. Er kann dieses somit auch privat nutzen. Die Gemeinde übernimmt die monatlichen Leasingraten. Die Höhe der Leasingraten entspricht ungefähr dem anfallenden Kilometergeld.

Die Gemeindevertretung beschließt auf Antrag einstimmig den Erwerb des Elektro-Autos durch den Vorsitzenden selbst sowie die Übernahme der Leasingraten durch die Gemeinde anstelle der Auszahlung eines Kilometergeldes.

5. Förderung Lebensmittelgeschäft

Das Land Vorarlberg gewährt Wolfgang Beer für das Jahr 2015 einen Betriebskostenzuschuss unter der Bedingung, dass die Gemeinde Riefensberg einen Beitrag von € 2.400,-- leistet. Im Budget 2015 waren für Förderungen zur Nahversorgung gesamt € 4.200,-- veran-

schlagt. Dem Lebensmittelgeschäft Hörburger gewährte die Gemeinde einen Beitrag in Höhe von € 3.200,--, damit auch hier das Land einen Förderbeitrag leistet.

In einem Schreiben vom Dezember 2015 an den Vorsitzenden informierte Wolfgang Beer den Vorsitzenden über rückläufige Umsätze im Lebensmittelbereich. Ein Problem für ihn sei auch die Einführung eines neuen EDV-Systems von Seiten des RE-WE-Konzerns. Dies konnte bis jetzt verhindert werden. Ab 2016 ist dieses System zwingend. Dies belastet Wolfgang Beer mit € 4.500,-- jährlich. Weiters erhöhen sich für Beer ab 2016 die Personalkosten auf Grund von Vorrückungen langjähriger Mitarbeiterinnen um ca. € 7.000,-- jährlich. Zur Kosteneinsparung zieht Beer eine Schließung des Geschäftes am Donnerstag-Nachmittag in Erwägung. Geschäftsinhaber Wolfgang Beer hat beim Vorsitzenden bezüglich der Möglichkeit einer Mietbefreiung zur Abdeckung der Mehrkosten angefragt.

Nach eingehender Diskussion beschließt die Gemeindevertretung auf Antrag des Vorsitzenden einstimmig, keine Mietbefreiung zu gewähren.

Die Entscheidung wird mit den großen Investitionen in das Lebensmittelgeschäft seitens der Gemeinde in den vergangenen Jahren argumentiert. Es wird angemerkt, dass bei Vorlegen einer unterfertigten Bilanz nochmals verhandelt werden kann.

Der Vorsitzende betont, dass jedem Bürger überlassen sei, wo er seine Lebensmitteleinkäufe tätigt. Es muss aber auch klar sein, dass unser Lebensmittelgeschäft beim Ausbleiben von Kunden immer mehr mit Steuergeld gestützt werden muss, wenn wir in unserem Ort auch in Zukunft noch einen Nahversorger haben wollen. Also zahlen dies alle Riefensberger Bürgerinnen und Bürger mit.

6. Kanalordnung

Die Kanalordnung muss auf Grund von Änderungen der Gebühren angepasst und beschlossen werden. Die Änderungen betreffen die Anhebung der Kanalbenützungsgebühr von € 1,40 auf € 1,50 je Kubikmeter Schmutzwasser. Weiters wurde auf Grund von anstehenden Investitionen in das Kanalnetz die Grundgebühr von € 6,-- auf € 6,50 angehoben.

Die Kanalordnung wird auf Antrag des Vorsitzenden in der vorliegenden Form einstimmig beschlossen.

7. Grundkauf (Vertraulich)

8. Anschaffung PKW Bauhof

Der Gemeindevorstand empfiehlt, ein gebrauchtes Fahrzeug der Marke VW Caddy für den Bauhof anzuschaffen. Das Fahrzeug wäre beim heimischen Autohändler verfügbar. Die Kosten belaufen sich auf ca. € 12.000,--. Im Budget wurden € 15.000,-- dafür veranschlagt. Bisher bekommt Gemeindegewerkschafter Anton Raid Traktorstunden und Kilometergeld für seinen Privat-PKW bezahlt. Traktorstunden werden auch in Zukunft anfallen. Laut Berechnung entstehen der Gemeinde durch diese Anschaffung voraussichtlich keine oder nur geringe Mehrkosten, da weniger Traktorstunden und Kilometergeld anfallen.

Der Antrag des Vorsitzenden, für den Bauhof ein gebrauchtes Fahrzeug der Marke VW Caddy zum Preis von ca. € 12.000,-- anzuschaffen, wird einstimmig genehmigt.

9. Auftragsvergabe Planung Durchlass Fischer

Im Zuge der Straßensanierung des Güterweges Kojen muss auch der Durchlass beim Haus Werner Heinzle, Parzelle Fischer, saniert werden. Die Grabenverrohrung sowie die Kanalleitung müssen erneuert werden. Hier bedarf es einer genauen Planung, da sich an diesem Punkt auch Telekom- und VKW-Kabel sowie die Wasserleitung befinden. Der Durchlass wird von der Wildbach- und Lawinenverbauung saniert. Die Kosten werden in Gesamtprojekt der Straßensanierung zur Förderung eingereicht. Die Kosten für den Bereich im Straßenkörper hat die Genossenschaft zu tragen, der Rest wird von der Wildbach und der Gemeinde übernommen.

Es liegen 2 Angebote von den Firmen Leitner, Schröcken und Landa, Dornbirn, vor. Mit Vermessungskosten in Höhe von ca. € 400,- fallen zusätzlich an.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird die Planung für den Durchlass einstimmig an den Bestbieter, die Firma Leitner, Schröcken, zum Preis von € 5.631,08 netto, vergeben.

V. Berichte

Der Vorsitzende berichtet über

- Um das Befahren des neuen Dorfplatzes beim ADEG-Geschäft mit den Einkaufswagen zu erleichtern, wurde ein Einkaufswagen mit Luftreifen ausgerüstet und kann nun geteset werden. Sollte sich die neue Bereifung bewähren, werden alle Wagen umgerüstet.
- Die Räumlichkeiten des Krankenpflegevereins und der Elternberatung im Dorfhuis werden in den kommenden Wochen eingerichtet.
- Im Objekt Dorf 192 (Raiba Wohnung) sind Flüchtlinge aus Syrien eingezogen. Es handelt sich um zwei junge Familien mit Kindern.
- Die öffentlichen WC-Anlagen im Gemeindehaus werden in den nächsten Wochen saniert.
- Am 3.2.16 fand die behördliche Verhandlung der Kanalerweiterung Auen, Geiter, Vögen mit den Vertretern des Landes sowie den Grundbesitzern statt.
- Bei der Gemeinestraße oberhalb des Tennisplatzes wurde eine neue Rinne zur Straßenentwässerung eingebaut.
- Für die Kirche wurden neue Aufbahrungsgegenstände bei der Fa. Eberle in Hittisau bestellt, da die alten in die Jahre gekommen und nicht mehr ansehnlich sind.
- Im Dorfhuis sind alle acht Wohnungen belegt. Für ältere Personen besteht jetzt auch die Möglichkeit, einen Betreuungsvertrag abzuschließen. Bernadette Sutterlüty wird zwei Mal pro Woche im Dorfhuis sein und ihre Hilfe anbieten.
- Am 23. und 24.1.16 nahmen einige Gemeindevertreter beim Alpencup/Parlamentarier-Rennen in Farchant und Grainau teil. Die Langläufer erkämpften sich den 3. Platz, die Alpinfahrer fuhren mit soliden Läufen den 4. Platz heraus.
- Am 22.01.16 besuchten die Bürgermeister der Schulerhaltergemeinden Hittisau, Riefensberg und Sibratsgfall Landesrätin Bernadette Mennel im Landhaus. Die Bürgermeister stellten der Landesrätin das Projekt der Schulsanierung vor und warben um Unterstützung von Seiten des Landes.
- Am 19.01.16 fand die Jahreshauptversammlung der Musikschule Bregenzerwald in Andelsbuch statt. Adolf Willi aus Lingenau übergab nach langjähriger Tätigkeit das Amt des Kassiers an Tone Fink aus Andelsbuch.

- Am 8.1.16 fand der Zunfttag der Handwerkszunft Krumbach-Riefensberg in Riefensberg statt. Nach der Messfeier in der Kirche, welche vom MV Riefensberg umrahmt wurde, fand die Jahreshauptversammlung im Bartle statt. Bei den Neuwahlen wurden die Funktionäre mit Richard Bilgeri als Obmann bestätigt. Neu im Vorstand sind Herbert Fink aus Riefensberg, sowie Marius Rehm aus Krumbach als Beiräte.
- Bezüglich Gschlifstraße werden im Moment von der Fa. 3P Geotechnik, Bregenz, die vorhandenen geotechnischen Unterlagen gesichtet und für die weitere Planung aufbereitet. Diese Daten werden von der Abteilung Straßenbau des Landes in die Planung der 98-er Variante eingearbeitet und dem technischen Stand angepasst. Die Grundeinlöseverträge aus dem Jahre 1998 wurden von zwei Rechtsanwälten sowie der Rechtsabteilung der Abteilung Straßenbau des Landes für gültig erklärt. Nach Vorliegen der zu erwartenden Kosten wird im April ein weiteres Gespräch bei Landesstatthalter Rüdiger stattfinden und über die Umsetzung des Projektes entschieden.

VI. Allfälliges

- GV Bertram Schedler erkundigte sich über die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Langenegg in Sachen Bauverwaltung.
Folgender Ablauf wird in Zukunft bei Bauvorhaben angewandt:
 1. Der Bauwerber informiert den Bürgermeister über sein Vorhaben und bringt einen Vorausplan.
 2. Der Bau- und Gestaltungsausschuss begutachtet das Bauvorhaben und gibt Anregungen, welche dann in der Planung berücksichtigt werden.
 3. Der Bauwerber stellt einen Bauantrag und reicht das Bauprojekt mit aussagekräftigen Planunterlagen bei der Gemeinde ein.
 4. Das Bauamt der Gemeinde Langenegg nimmt mit dem Bauwerber Kontakt auf, erstellt den Bauakt und führt die Abklärungen durch, welche zum Bescheid führen.
 5. Der Baubescheid wird vom Bürgermeister geprüft, genehmigt und an den Bauwerber überstellt.
- GV Robert Fink fragt an, bis wann mit einer Verlegung des Glasfaserkabels im Zuge des Gehsteigbaus in der Parzelle Grindel gerechnet werden kann. Der Vorsitzende erklärt, dass heuer die Planung und 2017 der Bau erfolgen sollen.

Ende der Sitzung: 22.36 Uhr

Die Schriftführerin:



Karoline Willi

Der Vorsitzende:



Ulrich Schmelzenbach

Angeschlagen am: 23.02.2016

Abgenommen am: